

Mit fantastischen Elementen

Saskia Niehaus zeigt Skulpturen und Bilder

Lindau „Flügge“ lautet der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie Skulpturale. Die Werke der Künstlerin Saskia Niehaus muten auf den ersten Blick skurril an. Ihr Interesse gelte dem Kreatürlichen, womit alle Lebewesen gemeint sind, Mensch und Tier, sagt Niehaus. Die Künstlerin ist 1968 in Essen geboren und lebt heute in Köln.

Gezeichnet habe sie schon immer und das unter dem Motto: „Was sehe ich überhaupt?“. Ihr liegt an wertfreien Wahrnehmungen, die sich nicht an vorgefertigten Meinungen orientieren. Für Niehaus ist alles in einem Flow, also fließend, und nicht kopfgesteuert. So habe sie in früheren Jahren auf Bildtitel verzichtet, um das Wahrnehmungsfeld offen zu lassen. Jetzt tragen ihre Bilder und Skulpturen Namen wie „Ein-Klang“, „Kuss“, „Phoenix leicht“ oder schlicht „Eule“. Letztere ist freistehend auf einem Podest platziert. Ihr weißes Federkleid besteht aus Flachsfasern und ist mit Gouachefarbe überzogen. (bac)

Die Ausstellung „flügge“ von Saskia Niehaus in der Galerie Skulpturale, In der Hofstatt 1, läuft noch bis Donnerstag, 25. April. Sie ist donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und montags von 10.30 bis 15 Uhr geöffnet und nach Vereinbarung auch unter 0176/32747676



Die Künstlerin Saskia Niehaus vor einer ihrer Skulpturen. Foto: Caesar

Kultursplitter

Achberg

Schloss Achberg: schwäbische Impressionistinnen

Unter dem Titel „Schwäbische Impressionistinnen“ zeigt das Schloss Achberg Werke von Malerinnen zwischen Neckar und Bodensee. Zu sehen sind mehr als 100 Bilder von 14 Malerinnen, entstanden zwischen 1895 und 1925. Die Ausstellung startet am 13. April und läuft bis 13. Oktober.

Wangen

Frühjahrskonzert zur Eröffnung der Gartenschau

Das Programm der Frühjahrskonzerte des Städteorchesters württembergisches Allgäu ist inspiriert von der zeitgleichen Eröffnung der Landesgartenschau in Wangen. Im ersten Teil des Programms steht der Kreislauf der Natur im Mittelpunkt. Musikalisch steht der zweite Teil des Konzerts unter dem Motto „Bunte Vielfalt“. Der Dirigent der Konzerte ist Marcus Hartmann. Das Orchester tritt am Samstag, 20. April, um 19.30 Uhr im Kurhaus in Isny und am Sonntag, 28. April, um 17 Uhr in der Waldorfschule in Wangen auf. Vorverkauf beim Gästeamt Wangen, (07522) 74211 und über Isny Info, (07562) 9999050.

Lindau

Eine Auszeit mit Kabarettist Uli Boettcher

Über verschiedene Arten von Auszeiten spricht der Kabarettist Uli Boettcher in seinem neuen Programm „Auszeit“ am Sonntag, 14. April, um 20.30 Uhr im Stadttheater in Lindau. Karten gibt es an der Theaterkasse, theaterkasse@kultur-lindau.de oder (08382) 9113911.



Studierte mit den 55 Musikerinnen und Musikern ein abwechslungsreiches Programm ein: Dirigent Klaus Marth. Fotos: Flo Wolf

Mit irischen Tanzweisen aufs Traumschiff

Der Musikverein Weiler mit seinen 55 Musikerinnen und Musikern stellte mit seinem Dirigenten Klaus Marth ein abwechslungsreiches Osterkonzert auf die Beine.

Von Karin Grunwald

Weiler Erstmals seit vier Jahren stellt der Musikverein Weiler wieder ein Osterkonzert auf die Beine. Vorstand Martin Hane freut sich, in Klaus Marth einen Dirigenten zu haben, der mit den 55 Musikerinnen und Musikern ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat. Den Auftakt macht die Jugendkapelle „Weschallgaier Notenchaos“. Dabei führt die Kapelle ihren Namen ad absurdum, denn was die 30 Nachwuchstalente boten, war alles andere als „chaotisch“. Konzentriert und mit spürbarer Begeisterung gaben die Jugendlichen einen rockigen Einblick in das bekannte Musical „The Lion King“. Und bei „Tuxedo Junction“ unterstützte Philipp Fäßler die Band mit einem Trompeten-Solo.

Schwungvoll übernahm dann Klaus Marth das Zepter für den Musikverein. In „Irish Castle“ nahmen die Musikerinnen und Musiker die gut 270 Besucher in der mit Blumen geschmückten Festhalle mit in eine Schlacht mit siegreichem Ausgang. Kräftige Hörnerklänge und wirbelnde Schlagzeuge dokumentierten das Schlachtgetümmel, während irische Tanzweisen die Siegesfeier ausdrücken mochten. In „Begegnung“ fügten sich drei Alphörner, gespielt von Simon Müller, Martin Fink und Josef Pfanner, harmonisch in die sonoren Klänge der Blasinstrumente.

Stefanie Bechtler führte charmant durchs Programm. Ihre Informationen zu „TV-Kultabend“ machten die Zuordnung der Fernsehlieder leichter, so unter anderem von der Erkennungsmelodie von Traumschiff und Schwarz-



Im Solo für drei Alphörner begeisterten Simon Müller, Martin Fink und Josef Pfanner.

waldklinik bis zur Tagesschau, Sportschau und der Krimiserie Derrick. Dem Musikverein gelang es dabei, eine nostalgische Stimmung zu erzeugen, wobei so manches Bein lustvoll mitschwingen mochte. Doch neben schwungvoller und temperamentvoller Marschmusik in „Europa Unita“ kamen auch getragene Töne in der Ballade „Zuversicht“ zu Gehör.

Klaus Marth gelang es, die Vielseitigkeit des Musikvereins durch ganz unterschiedliche Musikrichtungen deutlich zu machen und ein anspruchsvolles und harmonisches Konzert zu bieten. Das Publikum spendete langen und herzlichen Beifall, der natürlich vom Verein mit zwei Zugaben belohnt wurde. Doch die Zuhörer verlangten nach mehr, so blieb Klaus Marth nichts anderes übrig, als die zweite Zugabe noch ein drit-

Programm

- „The Lion King“, Elton John, Arr. John Higgins
- „Tuxedo Junction“ arr. Dennis Armitage
- „So schön ist Blasmusik“ von Erich Bécht, Arr. Martin Scharnagl
- „Irish Castle“ von Markus Götz
- „Begegnung“ von Kurt Gäble – Solo für drei Alphörner
- „TV-Kultabend“ (Fernsehlieder-Medley) Arr. Manfred Schneider
- „Zuversicht“ (Ballade) Tobias C. Roggors
- „Europa Unita“ Günter E. Koch
- „Santiano (Rock von der Küste), Arr. Hans-Joachim Rogoll

tes Mal zu spielen und beendete so den Abend passend mit „Song of Silent“.

Nach 40 Jahren unter neuer Leitung

Männerchor Röthenbach hat mit Josef Kaufmann aus Wangen einen neuen Dirigenten.

Röthenbach Der Männerchor Röthenbach steht vor einem Neuanfang: Nach 40 Jahren haben die Sänger nun mit Josef Kaufmann aus Wangen einen neuen Dirigenten. Vier Jahrzehnte lang hatte Peter Kurzemann den Chor geleitet.

Bedingt durch zwei Jahre Corona-Pandemie und manches Ausscheiden aus Altersgründen besteht der Chor momentan aus 15 Sängern, das schreibt erster Vorsitzender Uwe Wetzel in einer Pressemitteilung.

Nach einer längeren Suche stieß der Chor im September vergangenen Jahres auf Josef Kaufmann aus Wangen. Er ist selbst ein erfahrener Chorsänger, der bereits seit zehn Jahren auch als Chorleiter tätig ist. „Das sind alles gute Sänger mit einem feinen Gehör und es reizt mich, mit diesem Chor neue Wege zu beschreiten, aber dabei auch das vorhandene Liedgut weiter zu pflegen“, wird Josef Kaufmann in der Mitteilung zitiert.

Nach den beiden Konzerten im Advent vergangenen Jahres freuen

sich die Chorsänger und ihr Dirigent nun auf die Proben und Auftritte für das laufende Jahr. Geplant sind neben dem bereits einstudierten Liedrepertoire wie der italienischen Männerchorliteratur auch Schritte auf bisher eher ungewohntem Terrain: „Stand by your man“ von Lynn Anderson, „Sound of Silence“ von Paul Simon oder auch „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Kostproben des „runderneuten“ Männerchores Röthenbach wird es unter anderem bei „Brass meets choir“ am Samstag, 20. April, in Lindau, beim Frühlings-singen Mitte Juni in Wangen und am Chortag auf der Landesgartenschau in Wangen am 7. Juli geben.

Karl Lau wird nach 47 Jahren Ehrenmitglied Nach über 47 Jahren war Karl Lau im Herbst aus dem aktiven Vereinsleben des Männerchores ausgetreten. In einer Feierstunde des Ver-



Josef Kaufmann



Karl Lau



Derzeit besteht der Männerchor Röthenbach aus 15 Sängern. Neue Chormitglieder sind jederzeit willkommen. Fotos: Männerchor Röthenbach

eins wurde ihm für seine treue Vereinszugehörigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. (pm, feß)

Interessierte Sänger können jeder-

zeit zum Männerchor Röthenbach mit dazu kommen. Die Proben finden immer donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Weitere Infos gibt es unter www.mcroeba.de

Schichtwechsel: Industrieruinen auf großen Ölgemälden

Stefan Bircheneder zeigt verlassene Arbeitsorte

Wangen Blau gekachelte Duschen, mit Graffiti besprühte Spinde oder leere Räume mit Büromöbeln: Der Künstler Stefan Bircheneder zeigt in seiner Ausstellung „Schichtwechsel“ seine Bilder von verlassenen Arbeitsorten und Industrieruinen. Seine meist großformatigen Ölgemälde sind von 7. April bis 30. Juni in der Galerie in der Badstube in Wangen zu sehen.

Seine menschenleeren Panoramen und Nahaufnahmen aus stillgelegten Fabriken halten konservatorisch die Entstehung und Entwicklung unserer Industriekultur fest, heißt es auf der Internetseite des Künstlers. Seine Bilder von den blauen Duschenkabinen oder Umkleieräumen wirken dabei täuschend echt und fordern die Wahrnehmung des Betrachtenden heraus. Stefan Bircheneder hat eine Ausbildung zum Kirchenmaler und Restaurator absolviert und lebt und arbeitet als freischaffender Künstler seit 2011 in Regensburg und Vilshofen. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 6. April, um 18 Uhr. Die Galerie in der Badstube hat dienstags bis freitags, sonntags sowie an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie von 11 bis 17 Uhr an Samstagen. (pm, feß)



Eine Duschkabine in einer alten Fabrik – eines von Stefan Bircheneders Bildern. Foto: Martina Strilic

Kultursplitter

Isny

Acht Hornisten treten in Isny auf

Die acht Hornisten der Munich Opera Horns treten am Sonntag, 14. April, um 18 Uhr in der Kirche St. Georg in Isny auf. Die acht Hornisten der Bayerischen Staatsoper vermögen einen Klang zu kreieren, der von Spielfreude zeugt. Tickets gibt es bei der Allgäuerin in Isny.

Wangen

Trio Berta Epple mit „Die Rente ist sicher“ in Wangen

Das Trio Berta Epple tritt am Samstag, 6. April, um 20 Uhr mit seinem Programm „Die Rente ist sicher“ in der Häge-Schmiede in Wangen auf. Nach vielen Jahren auf Deutschlands Bühnen mit Tango Five sind Bobbi Fischer und Veit und Gregor Hübner nun als Trio Berta Epple unterwegs. Dabei bringen sie zusammen, was zusammen gehört: Weltmännisches und Heimatverbundenheit, Virtuosität und Bodenständigkeit, Weisheit und Witz. Karten gibt es im Gästeamt Wangen, (07522) 74211 oder unter [tourist@wangen.de](mailto:tou-rist@wangen.de)

Lindau

TV Noir-Moderator mit eigenem Programm auf Tour

Der Musiker und Moderator Tex, besser bekannt als das Herzstück der Kultsendung TV Noir, tritt am Sonntag, 14. April, um 20 Uhr im Kleinen Zeughaus in Lindau auf. Der Künstler bringt von leisen Tönen bis zu kraftvollen Balladen das gesamte Spektrum seiner musikalischen Palette auf die Bühne. Karten gibt es an der Theaterkasse Lindau, im Lindaupark, an jeder Reservier-Vorverkaufsstelle sowie unter www.zeughaus-lindau.de